

ViflACT! Videobased reflection in Action – Videografie als Medium reflektierter Praxis im Sportstudium

I. Michel, D. Jaitner, E. Serwe-Pandrick

Ausgangslage

Zwei **Schlüsselprobleme** der universitären Sportlehrkräftebildung:

1. Die Studierenden haben eine ausgeprägte Sportsozialisation, d.h. sie haben sportliche Motive und Haltungen internalisiert, die im Sportunterricht handlungsleitend wirken und pädagogische Orientierungen erschweren [1].

2. Für Studierende besteht die Schwierigkeit, Theorie und Praxis (hier Fachwissenschaft und eigenes Handeln im Feld Sport) in den fachlichen Lehr-Lern-Settings der Lehrerbildung systematisch zu verknüpfen [2].

Die **Videografie** bietet ein hohes Potential für distanzierende und beobachtende Zugriffe auf praktische Phänomene von Sport und Bewegung. Diese handlungsentlastete Reflexionsmöglichkeit kann Perspektivwechsel vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Theorien ermöglichen und somit den genannten Problemen differenziert begegnen [3].

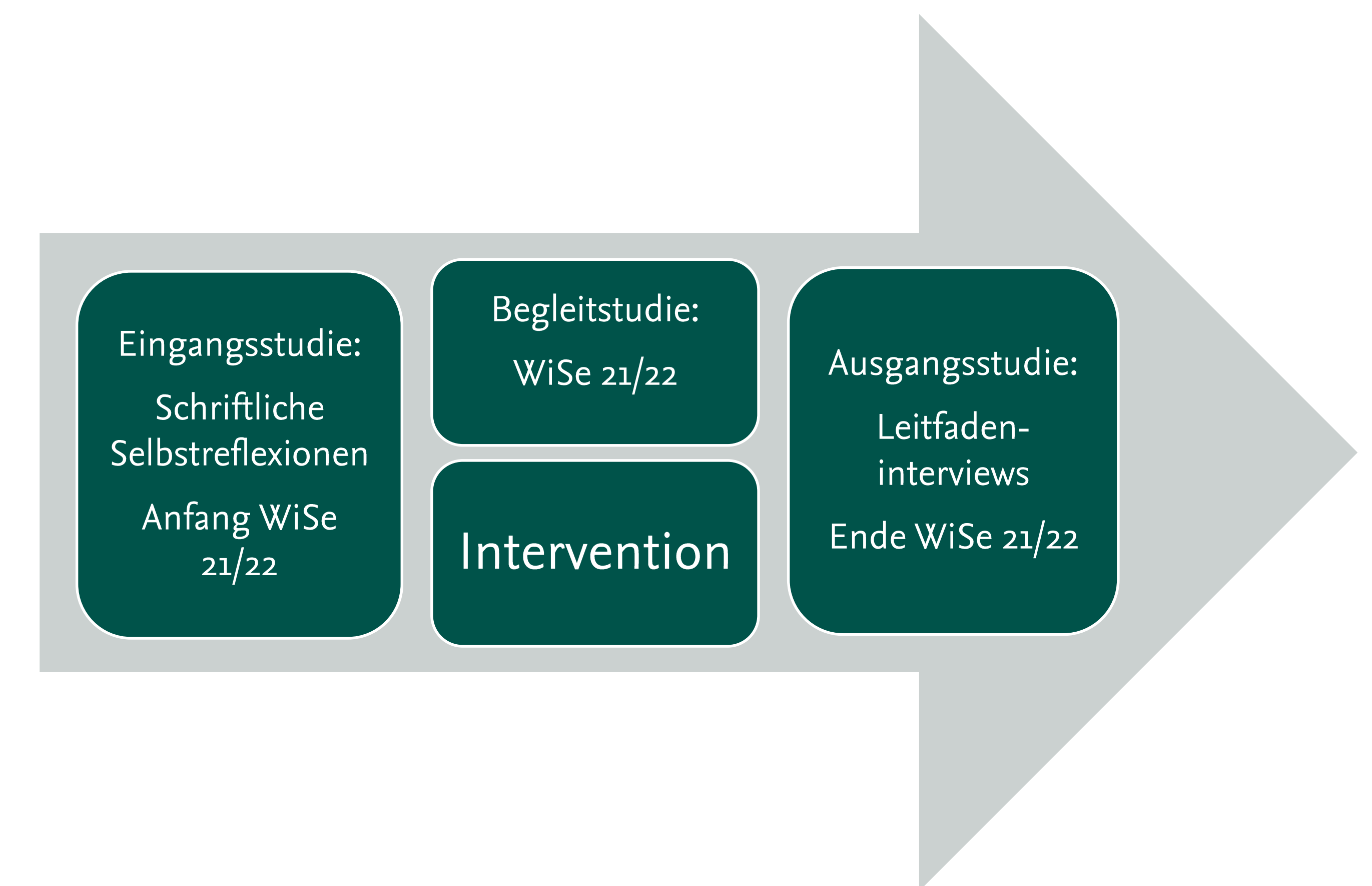
Projektziele

- Perspektivwechsel von Sportler*in zu Sportlehrer*in ermöglichen, durch die Herausbildung pädagogisch-didaktischer Handlungskompetenz und eines wissenschaftlich-reflexiven Habitus [4] als ein zentrales Professionskriterium von Lehrkräften,
- durch *Forschendes Lernen* den wissenschaftlichen Zugriff auf Lerninhalte und die Analysefähigkeit der Studierenden fördern,
- eine selbstständige wissenschaftlich-reflexive Auseinandersetzung mit sport- und bewegungsbezogenen Praktiken und dem eigenen sport- und berufsbiographischen Habitus anbahnen,
- vielfältige Potentiale der Videografie im Sinne von Videofeedback, Videoanalysen und Videoproduktion für die Verknüpfung von Theorie und Praxis innerhalb des Sportstudiums nutzbar machen und
- die digitale Kompetenz im Hinblick auf Umgang, Einsatzmöglichkeiten und Bedingungen für die Nutzung von Videografie fördern.

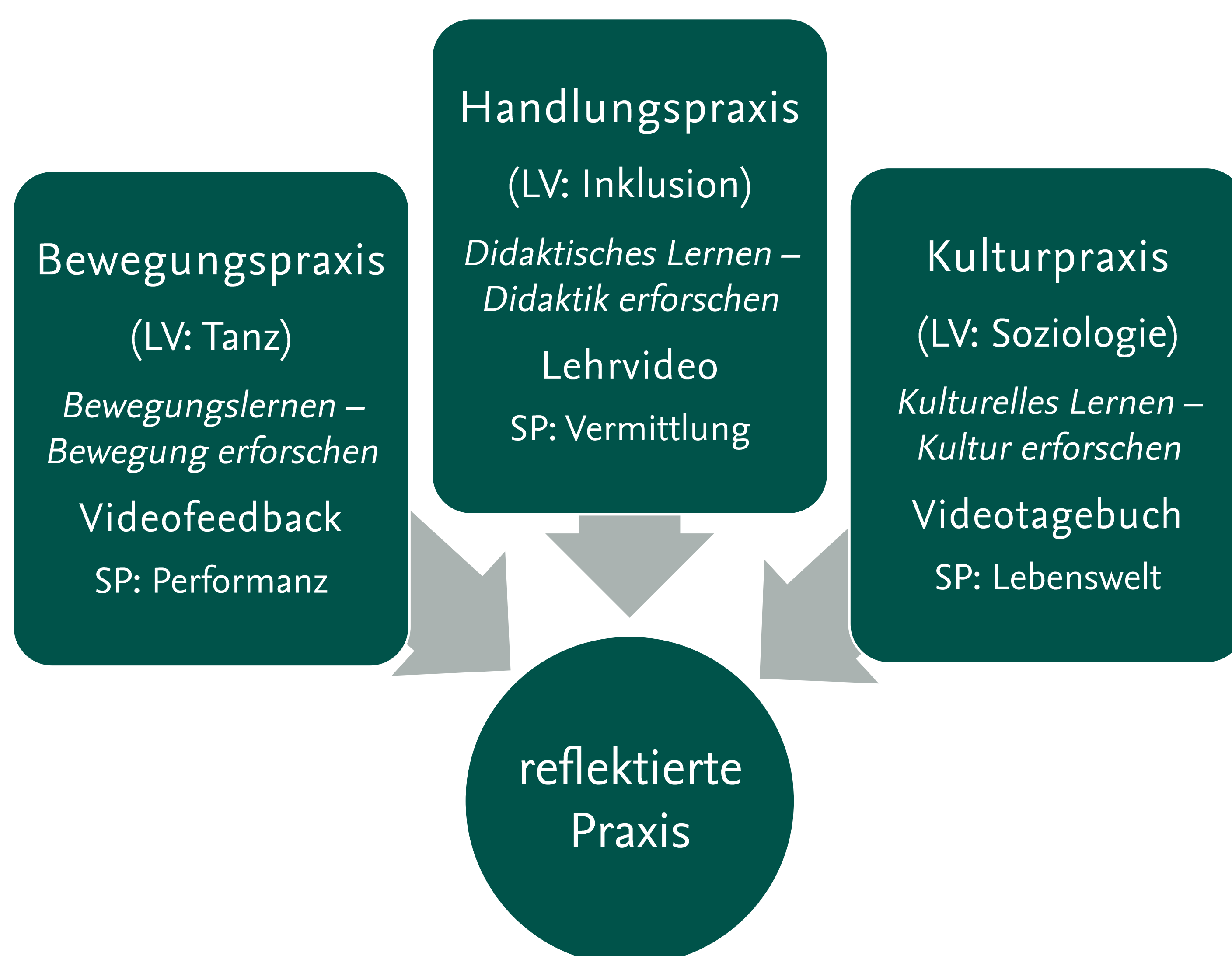
Fragestellung

Inwieweit kann die Videografie im hochschuldidaktischen Kontext einer reflektierten Praxis die Ausbildung eines umfassenden wissenschaftlich-reflexiven Habitus bei Sportstudierenden fördern und somit eine Theorie-Praxis-Verknüpfung unterstützen?

Studienaufbau und Methodik



Seminarkonzeptionen



Literatur

- [1] Meister, N. (2018). "Die sollen Spaß dran haben!" - Professionsverständnis und kollektive Orientierungen von Lehramtsstudierenden des Faches Sport. In T. Leonhard, J. et al. (Hrsg.), *Praktiken und Orientierungen in der Lehrerbildung. Potentiale und Grenzen der Professionalisierung* (S. 224–238). Verlag Julius Klinkhardt.
- [2] Wildt, J. (2009). Forschendes Lernen: Lernen im „Format“ der Forschung. *Journal Hochschuldidaktik*, 20(2), 4–7.
- [3] Goerigk, P. (2017). Forschend lernen mit Videografie. In R. Schüssler et al. (Hrsg.), *Forschendes Lernen im Praxissemester. Zugänge, Konzepte, Erfahrungen* (S. 167–172). Verlag Julius Klinkhardt.
- [4] Helsper, W. (2001). Praxis und Reflexion. Die Notwendigkeit einer "doppelten Professionalisierung" des Lehrers. *Journal für Lehrerinnen- und Lehrerbildung*, (3), 7–15. (Stand: 05.21)



Isabell Michel
- Doktorandin -

isabell.michel@tu-braunschweig.de



Dr. David Jaitner
- Institutsleitung -

d.jaitner@tu-braunschweig.de



Prof. Dr. Esther Serwe-Pandrick
- Institutsleitung -

e.serwe-pandrick@tu-braunschweig.de